

# LEAR

## Aribert Reimann

---

Oper in zwei Teilen nach William Shakespeare  
ingerichtet von Claus H. Henneberg – 1978

---

In deutscher Sprache  
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

---

|                        |                                  |
|------------------------|----------------------------------|
| Musikalische Leitung   | Jukka-Pekka Saraste              |
| Inszenierung           | Christoph Marthaler              |
| Mitarbeit Inszenierung | Joachim Rathke                   |
| Bühne                  | Anna Viebrock                    |
| Kostüme                | Dorothee Curio                   |
| Licht                  | Michael Bauer                    |
| Chor                   | Stellario Fagone                 |
| Dramaturgie            | Benedikt Stampfli, Malte Ubenauf |
| Abendspielleitung      | Anna Brunnlechner                |

---

Sonntag, 5. Februar 2023  
Nationaltheater  
Abonnement Serie 16

---

Beginn 17.00 Uhr



Global Partner der  
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23  
Bayerische Staatsoper



---

## BIOGRAFIEN

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Jukka-Pekka Saraste studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki Dirigieren. Ab Sommer 2023 wird er Chefdirigent und Künstlerischen Direktor des Helsinki Philharmonic Orchestra. Er war Chefdirigent des Finnish Radio Symphony Orchestra und des Oslo Philharmonic Orchestra, denen er weiterhin als Ehrendirigent verbunden ist, sowie des WDR Sinfonieorchesters Köln, dem er von 2010 bis 2019 vorstand. Weitere Leitungspositionen bekleidete er beim Scottish Chamber Orchestra und beim Toronto Symphony Orchestra. Außerdem war er Principal Guest Conductor des BBC Symphony Orchestra. Als Gastdirigent leitete er u. a. das London Philharmonic Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Gewandhausorchester Leipzig, das Royal Concertgebouw Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Münchner Philharmoniker, die Staatskapelle Dresden, das Cleveland Orchestra sowie die Boston, Chicago und San Francisco Symphony und die Los Angeles und New York Philharmonic. In den letzten Jahren hat er sich verstärkt der Oper zugewandt; nach konzertanten Aufführungen von Strawinskys *Oedipus Rex*, Schönbergs und Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* dirigierte er eine szenische Neuproduktion von Mendelssohns Oratorium *Elias* in der Regie von Calixto Bieito am Theater an der Wien sowie eine Neuinszenierung von Korngolds *Die tote Stadt* an der Finnischen Nationaloper. An der Bayerischen Staatsoper gab er mit der Neuproduktion von *Lear* in der Spielzeit 2020/21 sein Debüt als Operndirigent.

### INSZENIERUNG

Christoph Marthaler, geboren in Erlenbach bei Zürich, wurde 1993 mit seiner Inszenierung *Murx den Europäer! Murx ihn! Murx ihn! Murx ihn! Murx ihn ab!* an der Volksbühne Berlin bekannt und inszeniert seitdem an den großen Schauspielbühnen im deutschsprachigen Raum. Von 2000 bis 2004 war er Intendant des Schauspielhauses Zürich, das in dieser Zeit zweimal zum Theater des Jahres gewählt wurde. Die Abende *Das Theater mit dem Waldhaus* und *Riesenbutzbach. Eine Dauerkolonie* wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Er inszenierte des Weiteren regelmäßig Opern wie *Les Contes d'Hoffmann* am Staatstheater Stuttgart, *Lulu* an der Staatsoper Hamburg, welche die Auszeichnung Performance of the Year und den Theaterpreis DER FAUST erhielt, *Tristan und Isolde* bei den Bayreuther Festspielen, *Orphée et Euridice* am Opernhaus Zürich sowie zuletzt *Freischütz* am Theater Basel. An den Münchner Kammerspielen entstand 2017 *Tiefer Schweb. Ein Auffangbecken*. In der Spielzeit 2020/21 inszenierte er an der Bayerischen Staatsoper Aribert Reimanns *Lear*, in der Spielzeit 2021/22 *Giuditta*.

---

## MITARBEIT INSZENIERUNG

Joachim Rathke studierte Musikwissenschaft und Romanistik in Hamburg sowie Opernregie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Seit 2001 ist er als freischaffender Regisseur tätig und inszenierte zahlreiche Opern u. a. an den Theatern in Regensburg, Koblenz, Halle, Kiel, Gießen, Salzburg sowie bei der Münchener Biennale für neues Musiktheater, dem Opernfestival Engadin in St. Moritz und an der Opera Ireland in Dublin. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Christoph Marthaler, mit dem er Inszenierungen u. a. an der Opéra national de Paris, der Staatsoper Hamburg, dem Teatro Real in Madrid sowie bei der Ruhrtriennale und den Salzburger Festspielen erarbeitete. Lehraufträge führten ihn nach Leipzig und München sowie nach Bangkok und Tokio. An der Bayerischen Staatsoper war er 2020/21 Regiemitarbeiter bei *Lear* und in der Spielzeit 2021/22 bei *Giuditta*.

## BÜHNE

Anna Viebrock studierte Bühnenbild an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit vielen Jahren arbeitet sie als Bühnen- und Kostümbildnerin eng mit dem Regisseur Christoph Marthaler sowie dem Regieteam Jossi Wieler/Sergio Morabito zusammen. So schuf sie Bühnenbilder und Kostüme u. a. für Inszenierungen an der Volksbühne Berlin, am Theater Basel, am Schauspielhaus Hamburg, an der Oper Frankfurt, der Staatsoper Stuttgart, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real Madrid, den Salzburger und den Bayreuther Festspielen, am Opernhaus sowie am Schauspielhaus Zürich, dessen künstlerischem Leitungsteam sie von 2000 bis 2004 angehörte. Seit 2002 führt Anna Viebrock auch Regie. Sie ist Professorin für Bühnengestaltung an der Akademie der Bildenden Künste Wien. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie bereits das Bühnenbild für *Medea in Corinto*, *Les Indes galantes*, *Lear* sowie *Giuditta*.

## KOSTÜME

Dorothee Curio studierte an der Hochschule der Künste Berlin sowie an der University of Art and Design in Helsinki. Seit 2000 ist sie als freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Engagements führten sie an Häuser wie die Münchner Kammerspiele, die Volksbühne Berlin, das Centro Dramático Nacional Madrid, das Staatstheater Stuttgart, das ARCUB in Bukarest, das Théâtre Royal de la Monnaie Brüssel, das NT Gent, die Opéra national de Paris und die Veenfabriek Leiden. Sie arbeitet mit Regisseuren wie Christoph Marthaler, Paul Koek, Johan Simons, Gianina Carunariu, Jan Neumann und Christiane Pohle. 2013 erhielt sie den Hein-Heckroth-Förderpreis für Bühnenbild, 2014 war sie Stipendiatin in der „Villa Kamogawa“ des Goethe-Instituts in Kyoto, Japan.

---

## LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenûfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes* und *Bluthaus* verantwortet.

## CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er seit 2011 diverse Einstudierungen, viele davon unter dem Dirigat von Riccardo Muti. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit Künstler:innen wie u. a. Jonas Kaufmann zusammen.

## DRAMATURGIE

Malte Ubenauf arbeitete zunächst als Regisseur, bevor er 2003 als Dramaturg zu Christoph Marthaler an das Zürcher Schauspielhaus wechselte. Danach war er bei Frank Castorf an der Berliner Volksbühne sowie am Hamburger Thalia Theater engagiert. Seit 2005 ist er vorwiegend als freiberuflicher Schauspiel- und Musiktheaterdramaturg tätig. Er begleitete Produktionen von u. a. Karin Henkel, Stefan Pucher, Luk Perceval und arbeitet kontinuierlich mit Christoph Marthaler, Anna Viebrock, Christiane Pohle sowie mit der Berliner Opernkompanie Novoflot zusammen. Zudem ist er seit 2016 Festival-Dramaturg der Münchener Biennale. Stationen seiner Theatertätigkeit waren u. a. das Teatro Real Madrid, das Zürcher Opernhaus, die Opéra national de Paris, das Theater Basel, die Ruhrtriennale, die Staatsoper Hamburg sowie die Festspiele Salzburg und Bayreuth. 2021 wurde er für die gemeinsame Arbeit an *Einfach das Ende der Welt* mit Regisseur Christopher Rüping zum Berliner Theatertreffen eingeladen. An der Bayerischen Staatsoper erarbeitete er mit Christoph

---

Marthaler *Lear* von Aribert Reimann und eine eigene Fassung der Operette *Giuditta*. In der Spielzeit 2022/23 ist er Dramaturg der Neuproduktion *Il ritorno / Das Jahr des magischen Denkens*.

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg, Mainz und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding mit einer Arbeit über den *Ring des Nibelungen* erfolgreich ab. Von 2013 bis 2021 war Benedikt Stampfli Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Dort hat er u. a. auch Veranstaltungen moderiert und sich stark für das Kinder- und Jugendprogramm engagiert. Er war von 2015 bis 2020 Jurymitglied des Klaus-Zehelein-Preises. Zudem war er Dozent an der Münchner Volkshochschule und hält regelmäßige Vorträge. Von 2021 bis 2022 war er künstlerischer Produktionsleiter für ein Opernprojekt der Dresdner Musikfestspiele, seit der Spielzeit 2022/23 ist er als Dramaturg an der Semperoper engagiert.

#### KÖNIG LEAR

Tómas Tómasson stammt aus Island. Er studierte am Reykjavik College of Music sowie am Royal College of Music in London. Sein Repertoire reicht von Monteverdi, Verdi und Puccini über Wagner und Richard Strauss, Tschaikowski, Mussorgski und Prokofjew bis hin zu Zemlinsky, Glass und Eötvös. Er gastierte an zahlreichen internationalen Opernhäusern, so am Londoner Royal Opera House, Covent Garden, an der Lyric Opera of Chicago, Washington National Opera, der Oper Köln, der Staatsoper Berlin, dem Grand Théâtre de Genève, dem Théâtre de la Monnaie Brüssel, in Antwerpen, Kopenhagen, Turin und Paris. Zu jüngst interpretierten Partien gehören die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*, Wotan (*Die Walküre*), Tomski (*Pique Dame*), Amfortas und Klingsor (*Parsifal*), Herrscher (*Das Wunder der Heliane*), Dr. Kolenaty (*Die Sache Makropulos*), Dikoj (*Katja Kabanowa*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Orest (*Elektra*) sowie Scarpia (*Tosca*). An der Bayerischen Staatsoper gab Tómas Tómasson sein Debüt 2001 mit den Partien Il tempo/Antinoos in *Il ritorno d'Ulisse in patria*. In der Spielzeit 2022/23 ist er außerdem als Napoleon (*Krieg und Frieden*) zu erleben.

#### KÖNIG VON FRANKREICH

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris, wobei er Partien wie Guglielmo (*Così*

---

*fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelpartie in *Don Giovanni* sang. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Zu seinem Repertoire gehören aktuell Benoît (*La bohème*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), König von Frankreich (*Lear*) und Hauptmann (*Boris Godunow*). Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), Benoît (*La bohème*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*) und Bontemps (*Die Teufel von Loudun*).

#### HERZOG VON ALBANY

Ivan Ludlow studierte an der Guildhall School of Music and Drama und war Mitglied des National Opera Studio in London. Gastengagements führten ihn an die Vlaamse Opera Antwerpen und Gent, das Théâtre de La Monnaie in Brüssel, die Staatsoper Hamburg, das Teatro San Carlo in Neapel, die Opernhäuser in Lyon, Marseille, Straßburg und Toulouse sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Eugen Onegin* sowie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Escamillo (*Carmen*), Marcello (*La bohème*), Athlet/Tierbändiger (*Lulu*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*) und Demetrius in Benjamin Brittens *A Midsummer Night's Dream*. Außerdem sang er in den Uraufführungen von Heinz Holligers *Lunea* und Michael Jarrells *Bérénice*.

#### HERZOG VON CORNWALL

Jamez McCorkle studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. In seiner Zeit am Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich stand er in Partien wie Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*) und Remendado (*Carmen*) auf der Bühne. 2017 nahm er am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil und war dort u. a. in Giuseppe Verdis *I due Foscari* zu erleben. In den letzten Jahren trat er u. a. an der Metropolitan Opera in New York als Peter the Honeyman (*Porgy and Bess*), als Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Kentucky Opera, als Lenski (*Eugen Onegin*) am Michigan Opera Theatre, als Telemaco (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) am Theater Basel und in der Titelpartie von *Omar* beim Spoleto Festival USA auf, zudem sang er die Tenorpartien in der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven beim Spoleto Festival und in Benjamin Brittens *War Requiem* mit dem Israel Philharmonic Orchestra. An der Bayerischen Staatsoper gab er als Herzog von Cornwall (*Lear*) in der Spielzeit 2020/21 sein Debüt.

#### GRAF VON KENT

Thomas Blondelle, in Brügge/Belgien geboren, debütierte 2003 als Hans Scholl (*Die weiße Rose*) am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel. Gastengagements führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Frankfurt, an die Nederlandse Opera Amsterdam sowie an die Opéra National du

---

Rhin in Straßburg. Seit 2009 gehört er dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin an, wo er mit Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Merkur (*Die Liebe der Danae*), Chevalier de la Force (*Dialogues des Carmélites*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Walther (*Tannhäuser*), Herodes (*Salome*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Pelléas (*Pelléas et Mélisande*), David (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Erik (*Der fliegende Holländer*) und Loge (*Parsifal*) auftrat. An der Bayerischen Staatsoper gab er als Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) in der Spielzeit 2010/11 sein Debüt.

#### GRAF VON GLOSTER

Jochen Schmeckenbecher studierte Gesang in Köln und New York. Er ist regelmäßiger Gast an den großen Opernbühnen u. a. in New York, Mailand, Dresden, Frankfurt, Berlin, Barcelona, Madrid und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Dr. Kolenatý (*Věc Makropulos*), Amfortas (*Parsifal*), Don Pizarro (*Fidelio*), Faninal (*Der Rosenkavalier*), Kaspar (*Der Freischütz*) und die Titelpartie in *Wozzeck*. Auch auf dem Konzertpodium feierte er große Erfolge u. a. als Jesus (*Johannespassion*) und mit Mahlers 8. Symphonie. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er als Marquis in *Dialogues des Carmélites* und sang hier zuletzt Leutnant Antonio (*Giuditta*), Sprecher/1. Priester (*Die Zauberflöte*) und Klingsor (*Parsifal*). In der Spielzeit 2022/23 kommen außerdem Frank (*Die Fledermaus*) und Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*) hinzu.

#### EDGAR, SOHN GLOSTERS

Andrew Watts wurde in Middlesex/England geboren und erhielt seine Ausbildung an der Royal Academy of Music. Er sang u. a. am Royal Opera House Covent Garden und der English National Opera in London, beim Glyndebourne Festival, der Ruhrtriennale, an der Staatsoper Unter den Linden und der Komischen Oper in Berlin, am Teatro La Fenice in Venedig, an der De Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent, an der Grazer Oper und der Opéra national du Rhin. Sein Repertoire umfasst neben den Hauptpartien zahlreicher Opern und Oratorien Georg Friedrich Händels auch Orlofsky (*Die Fledermaus*), Oberon (*A midsummer night's dream*), Nero (*L'incoronazione di Poppea*), Omar in John Adams' *The Death of Klinghoffer* und Jeremy in Olga Neuwirths *Bählamms Fest*. Er ist regelmäßig an der Uraufführung neuer Werke beteiligt. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Spielzeit 2006/07 in der Uraufführung von Unsuk Chins *Alice in Wonderland*.

#### EDMUND, BASTARD GLOSTERS

Matthias Klink studierte in Stuttgart sowie in Bloomington/USA. 1995 wurde er Mitglied im Opernstudio der Oper Köln und wechselte nach einem Jahr ins dortige Ensemble. Seit 1998 ist er freischaffend tätig und gastierte u. a.



---

an den Opernhäusern in New York, Mailand, Barcelona, Wien, Berlin und Dresden sowie bei der Ruhrtriennale und den Festspielen in Salzburg, Baden-Baden und Aix-en-Provence. Besonders verbunden ist er der Oper Stuttgart. 2018 wurde er zum Baden-Württembergischen Kammersänger ernannt. Sein Repertoire umfasst Partien wie Mime (*Siegfried*), Herodes (*Salome*), Don José (*Carmen*), Mao Tsetung (*Nixon in China*), Alwa (*Lulu*), Fürst Schuiskij (*Boris Godunow*) und Loge (*Das Rheingold*). Für seine Interpretation des Gustav von Aschenbach (*Death in Venice*) wurde er 2017 in der Opernwelt zum „Sänger des Jahres“ gewählt und im folgenden Jahr mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet.

#### GONERIL, LEARS TOCHTER

Angela Denoke studierte an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Anschließend war sie Ensemblemitglied am Theater Ulm und daraufhin an der Staatsoper in Stuttgart. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Die alte Buryja (*Jenůfa*), Klytämnestra (*Elektra*), Marie (*Wozzeck*), Kundry (*Parsifal*), Katerina Ismailova (*Lady Macbeth von Mzensk*) sowie die Titelpartien in *Salome*, *Katja Kabanowa* und *Alceste*. Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Wien, Berlin, Hamburg, Dresden, Paris, Zürich, London, Amsterdam, Mailand, San Francisco, Chicago und New York sowie zu den Salzburger Festspielen. 2007 erhielt sie den Deutschen Theaterpreis DER FAUST, 2009 wurde sie zur Kammersängerin der Wiener Staatsoper ernannt. 2021 gab sie ihr Debüt als Regisseurin am Theater Ulm. 2022 inszenierte sie als Regisseurin *Macbeth* am Theater Regensburg, *Don Giovanni* am Theater Hagen und *Salome* am Tiroler Landestheater.

#### REGAN, LEARS TOCHTER

Erika Sunnegårdh ist schwedisch-amerikanischer Abstammung und singt seit ihrem Debüt als Turandot an der Malmö Oper in Schweden 2004 weltweit an bedeutenden Opernhäusern wie dem Gran Teatro del Liceu in Barcelona, der Metropolitan Opera, der Oper Frankfurt, der Semperoper Dresden, der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen in Aix-en-Provence und Salzburg. Zu wichtigen Rollen ihres Repertoires gehören die Titelpartien in *Salome*, *Turandot* und *Tosca*, Leonore (*Fidelio*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*) und Eva in Sebastian Fagerlunds *Autumn Sonata*. An der Bayerischen Staatsoper gab sie ihr Debüt 2009/10 als Salome und sang zudem Lady Macbeth (*Macbeth*).

#### CORDELIA, LEARS TOCHTER

Hanna-Elisabeth Müller studierte Gesang in Mannheim. Sie gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, in der Londoner Wigmore Hall, an der Semperoper Dresden, an der Wiener Staatsoper, am Teatro dell'Opera in Rom sowie bei den Osterfestspielen in Salzburg. 2010 wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen

---

Staatsoper, von 2012 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Ihr Repertoire umfasst u. a. Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Woglinde (*Das Rheingold/Götterdämmerung*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Elettra (*Idomeneo*) und die Titelpartie in *Arabella*.

#### NARR

Graham Valentine studierte zunächst Deutsch und Französisch in Aberdeen und Zürich, bevor er sich an der Jacques Lecoq-Theaterschule in Paris dem Schauspiel zuwandte. Engagements führten ihn u. a. an das Royal National Theatre und das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro Real in Madrid, die Opéra Bastille in Paris, das Burgtheater in Wien und die Volksbühne Berlin. Als Sprecher und Sänger arbeitete er mit dem Ensemble Intercontemporain, dem Klangforum Wien, dem Freiburger Barockorchester und dem Hebrides Ensemble. Seit 1970 arbeitet er regelmäßig mit Christoph Marthaler, u. a. in *Stunde Null*, *The Unanswered Question*, *Pierrot Lunaire*, *Winch Only* und *Twentieth Century Blues*.

#### BEDIENTER

Liam Bonthronne, geboren in Schottland, studierte am Royal Conservatoire of Scotland, der Guildhall School of Music and Drama und seit 2020 als Bicentenary Scholar an der Royal Academy of Music. Er wurde außerdem vom Samling Artist Programme und dem Alvarez Young Artists Programme gefördert. Er war 2020 Finalist bei den Kathleen Ferrier Awards und wurde u. a. mit dem Basil A. Turner Opera Award und dem Clonter Opera Prize ausgezeichnet. Sein internationales Debüt gab er in der Partie des Bruno (*I Puritani*) mit dem Rotterdam Operakoor. An der Royal Academy Opera hat er darüber hinaus Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Flute (*A Midsummer Night's Dream*) gesungen. In der Spielzeit 2021/22 standen außerdem seine Debüts als Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) an der Nevill Holt Opera, beim Royal Philharmonic Orchestra mit Mozarts Requiem sowie als Gonzalve (*L'heure espagnole*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) an der Royal Academy Opera auf seinem Programm. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: Rustighello (*Lucrezia Borgia*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), 1. Stabsoffizier (*Krieg und Frieden*), Seemann (*Tristan und Isolde*) und Pasek (*Das schlaue Fuchslein*).

#### RITTER

Marc Bodnar wurde in Sainte Jamme/Frankreich geboren und stand erstmals im Alter von 17 Jahren am Théâtre du Radeau/Le Mans als Schauspieler auf der Bühne. Er studierte an der École de Chaillot und arbeitet seitdem mit Regisseuren wie Didier George Gabily, Claude Régy, Stanislas

---

Nordey, Alain Françon, Laurent Gutmann und Jean-François Peyret. Seit 2006 wirkt er regelmäßig an Produktionen von Christoph Marthaler mit, so in Stücken wie *Maeterlinck* an den Münchner Kammerspielen, *Riesentutzbach. Eine Dauerkolonie* und *±0 – Ein subpolares Basislager* bei den Wiener Festwochen, *Papperlapapp* beim Festival d'Avignon, *Häuptling Abendwind* am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, *44 Harmonies from Apartment House 1776* am Schauspiel Zürich oder *Orfeo ed Euridice* am Opernhaus Zürich. Außerdem ist er in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen zu sehen.

---

FOLGEN SIE UNS

Website

Instagram

Facebook

Twitter

staatsoper.de

@bayerischestaatsoper

Bayerische Staatsoper

@bay\_staatsoper

#BSOlear

---